

Zwei Glanzlichter in Gau-Algesheim

Dennis Edelmann und Darcy Gross
zeigen beim Werfertag starke Leistungen

Von Jochen Werner

GAU-ALGESHEIM (jow). Viele wurden von der Witterung abgeschreckt. Der Werfertag der Kreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms litt unter niedrigen Temperaturen und starkem Wind. Dennoch gab es bei der von der SV Gau-Algesheim organisierten Veranstaltung zwei absolute Glanzleistungen. Dennis Edelmann (Jahrgang 1994, USC Mainz) stieß die Kugel auf 17,19 Meter, und Darcy Gross (1998, LG Eintracht Frankfurt) schaffte mit dem Speer sogar eine persönliche Bestleistung von 62,49 Meter.



Leider fehlte bei den Schülern ein wenig das Potenzial früherer Veranstaltungen.

Wilfried Kasig, LVR-Vizepräsident

Genau 61 Teilnehmer aus 22 Vereinen zählten Meeting-Chef Heinrich Dammermann und SV-Abteilungsleiter Christian Hessel. In den Vorjahren hatte der Schnitt bei zwischen 80 und 90 Werfern gelegen. „Leider fehlte bei den Schülern ein wenig das Potenzial früherer Veranstaltungen“, hatte Wilfried Kasig (Gau-Algesheim), Vizepräsident Finanzen beim Leichtathletik Verband Rheinhessen, ausgemacht.

Auch bei den Senioren hagelte es Absagen. Gleich neun Vorangemeldete blieben weg

Zum traditionellen Abschlusswettkampf, dem Speerwerfen der Senioren, waren mit dem Horrweilerer Helmut Hessert (1946, TSV Schott Mainz) und Erich Kreit (1936, TuS Gabsheim) nur zwei Teilnehmer am Start. Dabei schleuderte Hessert das 500 Gramm schwere Gerät gleich zweimal auf 32,89 Meter, Kreit erreichte mit dem 400 Gramm-Speer 12,26 Meter.

Für Edelmann, der sich für die DM qualifizieren will, wurde extra eine 18-Meter-Marke eingezeichnet. An den notwendigen 18,20 Metern scheiterte der Athlet jedoch, weil er noch kurzfristige Änderungen im Bewegungsablauf der komplizierten Drehstoßtechnik vorgenommen hatte. „Über 17 Meter sind in Rheinhessen trotzdem außergewöhnlich“, wusste Kasig, wie diese Weite einzuordnen ist. Als „Augenweide“ bezeichnete er die Speerwürfe von Darcy Gross. Der konnte seine Bestweite im fünften Versuch auf 62,19 Meter steigern und im finalen Durchgang sogar noch einen draufsetzen.

Ines Beyerlein (2002) vom LAZ Zweibrücken erreichte derweil als Teilnehmerin mit der weitesten Anreise zwar nicht die erhoffte Weite im Speerwerfen, wurde mit 33,20 Metern nur Dritte, hielt sich aber mit elf Metern im Kugelstoßen schadlos. Erwähnenswert sind auch die 39,91 Meter, die Moritz Behret (2003, TSV Schott) mit dem Diskus erzielte.